

## Hexenverfolgung: ein dunkles Kapitel

Lippetal-Hovestadt (gl). Mehr als 300 Jahre wurden in Europa Männer, Frauen und Kinder als Hexen und Zauberer und als Verbündete des Teufels verfolgt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Mit diesem besonderen Kapitel der Familienforschung befasst sich der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ am Donnerstag, 10. April, ab 19 Uhr im Haus Biele in Hovestadt.

Ausgehend von der Entwick-

lung des Hexenwahns im Mittelalter bis in die „Frühe Neuzeit“ wird Elisabeth Frische aufzeigen, wie sich die Hexenverfolgung im Gebiet des heutigen Kreises Soest und des angrenzenden Sauerlandes ausgewirkt hat.

Für die Familienforschung ist das Thema deshalb spannend, da in den vielen erhaltenen Prozessakten Namen und Orte genannt werden, die durchaus auch in der eigenen Familie bedeutungsvoll

sind. Namenslisten der als Hexen angeklagten Männer, Frauen und Kinder liegen bereits für einige Orte vor, auch für die Stadt Soest und ihr Umland.

Alle, die dieses Kapitel der Heimatgeschichte genauer kennen lernen wollen, sind zu dem Vortrag in Hovestadt im Haus Biele eingeladen.

g Weitere Infos unter [www.familienforschung-in-lippetal.de](http://www.familienforschung-in-lippetal.de)

Die Glocke 01.04.2014

„Brücke“ arbeitet alte Unterlagen auf

## Hofgeschichte wird komplett digitalisiert

Lippetal (gl). Vor einigen Wochen überreichten Edeltraud Bonsel geborene Freitag und ihr Mann Alfons dem „Brücke“-Archiv in Hovestadt rund 60 Dokumente Haus- und Familienunterlagen der Familie Freitag aus der Bauerschaft Schachtrup in Herzfeld.

Da viele der alten Dokumente schwer zu lesen sind (Sütterlinschrift), baten sie die Mitarbeiter des Brücke-Archivs, ihnen die wichtigsten Dokumente abzuschreiben. Die alten Schriften decken den Bereich von 1826 bis 1920 ab und beinhalten Kaufverträge, Übergabeverträge, Schicht- und Teilungsrezesse nach Tod, Hypothekenbriefe, Auszüge aus den Mutterrollen des Katasters und vieles mehr.

Bruno Hinse und die Mitarbeiter des „Brücke“-Archivs sortierten diese alten Dokumente, fertigten Abschriften an und scanneten alle Unterlagen ein. Dadurch konnte die Erstbegründung des

Hauses, früher Familie Trampe, exakt auf 1827 datiert werden. Durch die Erstellung eines ausführlichen Inhaltsverzeichnisses kann die Geschichte der Familie Freitag lebendig erlebt werden. Diese für die Familie wertvollen Papiere, die früher ohne Zusatz von Säuren hergestellt wurden, lagern jetzt in säurefreien Archivmappen.

Um die Abfolge der Hausübergaben und Erbfolgen besser zu verstehen, wurde eine Liste aller Hofeigentümer mit ihren Familienangehörigen erstellt. Aus dem digitalen Bestand des „Arbeitskreises Familienforschung“ konnte die Geschichte der Familie Freitag weiter ergänzt werden und reicht teilweise bis 1733 zurück, wobei die Vorfahren aus Herzfeld, Wadersloh, Lippborg und Oestinghausen kamen. Familie Bonsel nahm ihre Akten jetzt vom Archiv wieder entgegen und war erstaunt über die Fülle an neuen Erkenntnissen.



Die Hofgeschichte der Familie Bonsel / Freitag aus der Bauerschaft Schachtrup ist vom „Brücke“-Archiv komplett digitalisiert worden. Bruno Hinse (l.) vom Archiv brachte nach getaner Arbeit die Original-Unterlagen zurück zu Alfons Bonsel.